



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

73.47 Malerarbeiten, Anstreicherarbeiten, Lackiererarbeiten, Beschichtungen

Fassung:

August 2021

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. Im **Zertifizierungsverfahren**, das von den Präsidentinnen und Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person der/des Bewerberin/Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union oder eines anderen EWR-Staates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidentin oder Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme und Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete **Gutachtertätigkeit** im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt die/der entscheidende Präsidentin/Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein/e **Richter/in als Vorsitzende/r** und zumindest zwei **Fachleute**, die von der **Kam-**

mer oder gesetzlichen Interessenvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört, und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, und die nach Möglichkeit für das betreffende Fachgebiet in die Gerichtssachverständigenliste eingetragen sind, an. Die Kommission hat die/den Bewerberin/Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Ganz allgemein wird **von allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hohe Sachkunde und Wissen** erwartet, die **beide deutlich über dem Durchschnitt** der auf dem betreffenden Gebiet **Fachkundigen** liegen.

Angemessene (**berufliche**) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und technische Ausrüstung sind gleichermaßen vorzusetzen.

Allgemein werden ein exaktes und eindeutiges **Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein sicheres **Auftreten** und eine klare **Ausdrucksweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

Aufgrund der **Komplexität** der **unterschiedlichen** und **gewerkeübergreifenden Anwendungstechniken** und den sich **ständig ändernden Materialtechnologien** im vorliegenden Fachgebiet ist ein hohes Maß an Fachwissen mit **laufender Schulung und Information** über neue, **innovative Produkte** und ihre speziellen Anwendungen erforderlich.

Die Kenntnis und eventuelle Einbindung von **Prüf- und Forschungsinstituten** zur Erstellung von **Hilfsgutachten** etwa bei **Teilprüfungen chemisch-technischer Art** ist **ebenso vorzusetzen**.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist z.B. zu verstehen:

- **Malermeister/in** mit **eigenem** Unternehmen
- **Lackierer/in** mit eigenem Unternehmen
- **Geschäftsführer/in** in **einschlägigem Unternehmen**

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **SDG nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Folgende **Themenbereiche** sind für die Zertifizierungsprüfung relevant, wobei es sich um keine abschließende Abgrenzung des Prüfungsstoffes handelt:

- **Geräteausstattung/Handhabung**
- **Ausführung**, fachbezogene **Normen** (insbesondere ÖNORM B 2230, B 3430) und LB – HB
- **Technische Prüfung/Untergrundprüfung** (inkl Prüfmethoden)
- **Bewertungsfragen** (Schadensbewertung, Reparaturkosten etc.)
- **Mängel und Schäden** (Fallbeispiele, Schadensbilder, Ursachen, Sanierungsmaßnahmen...)

Für die Ausübung der Sachverständigentätigkeit im Maler-, Anstreicher-, Lackierer- und Beschichterhandwerk sind **umfassende**, teilweise **gewerkeübergreifende Kenntnisse** erforderlich, weil im Gegensatz zu anderen Gewerken die/der Maler/in, Anstreicher/in, Lackierer/in, Beschichter/in vor Beginn ihrer/seiner Arbeiten **vorher erstellte Gewerke** nach den einschlägigen Normen **verpflichtend zu prüfen** hat.

Kenntnisse über unterschiedliche zu beschichtende **Oberflächen** wie Putz, Beton, Gips, Estrich, Holz, Metall, Kunststoff etc. sowie Grundkenntnisse zu Themen/Gewerken wie **WDVS**, **Brandschutz** und **Tapeten** sind in diesem Sinne ebenfalls Teil des Fachgebiets bzw. der Sachkundeprüfung.

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme** und **Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum der/des Bewerberin/Bewerbers oder ihr/ihm zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit zur Verfügung stehen):

- **Computer** mit erforderlicher **Software** (Sicherstellung **SV-Portalzugang**)
- **Internetanschluss** und E-Mail-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Fotoapparat**
- **Messmittel** (Maßband, Lupe, Messlupe, langes Messlineal, Winkelmaß)
- **Feuchtigkeitsmessgerät** für Mauerwerk, Beton, Holz etc.
- **Schichtdickenmessgerät**
- **Gitterschnittgerät**
- **Mikroskop (Taschenmikroskop)**
- **Temperatur und Luftfeuchtemessgerät**
- **Taschenlampe**

Weiters sinnvoll:

- **Entfernungsmessgerät**
- **Diktiergerät**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch die/den **richterliche/n Vorsitzende/n** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO, AußStrG, AVG):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
 - Zugriff auf und Handhabung digital geführter Akten (eIP; SV-Portal)
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau

- Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
- Analyse des Gerichtsauftrags
- Befangenheit
- Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
- Alternativgutachten
- Hilfsbefund – Hilfsgutachten - Subgutachten
- Hausdurchsuchungen
- Rechte und Pflichten der/des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
- Beiziehung von Hilfskräften
- Beweissicherungsverfahren
- Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
- Fristeinhaltung
- Beweiswürdigung
- Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** der/des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Die Fragen zur **mündlichen Befragung** und eventuell - sollte eine genauere Überprüfung erforderlich sein - **schriftlichen Prüfung** werden vorher von den Fachprüferinnen und Fachprüfern ausgewählt bzw. zusammengestellt. **Fotos** bzw. **Farbkopien von Schadensfällen** oder Zeichnungen können von den Fachprüferinnen und Fachprüfern als Hilfsmittel bei der Befragung verwendet werden.

Die (fachliche) Prüfung gliedert sich grob in zwei Teile:

- Teil 1: Fachprüfungsthemen **allgemein**
- Teil 2: **praxisnahe Prüfungsfragen**

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird der/dem Bewerberin/Bewerber das Ergebnis der kommissionellen Prüfung durch die/den Vorsitzende/n bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Die Dauer einer Prüfung hängt von verschiedenen Faktoren – wie zum Beispiel der Anzahl der Prüfer und Prüferinnen, dem Umfang der angestrebten Fachgebiete usw – ab und kann daher im Vorhinein nicht exakt angegeben werden.

Praxisnahe, technische Befragung durch die Fachprüferinnen/Fachprüfer: je **Fachprüferin/Fachprüfer ca. 40 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch die/den Vorsitzende/n: min. **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Um die Sachverständigentätigkeit auszuüben ist es erforderlich, sich laufend über (neue) **Technologien** und **Material- und Anwendungseigenschaften** durch fachbezogene Literatur sowie weiterbildende Seminare zu informieren.

Das Vorhandensein der **einschlägigen Normen** wird vorausgesetzt.

Empfehlenswerte Literatur (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- *Konrad Gatz (Hrsg.), Kurt Sponzel, Wilhelm O. Wallenfang, Ingo Waldon (Autoren)*, Lexikon der Anstrichtechnik, Band 1 Grundlagen, Band 2 Anwendung, Callwey Verlag, München, 1976, ISBN 3 – 7676 – 035 – 6 0
- Handbuch für das Maler und Lackiererhandwerk – Zeitwert und Werkstoffverbrauch, Kläffmann Verlag, Bochum, ISBN 3 -87414 – 051 – 2
- *Prof. Dr. Erich Cziesielki, Dr. Ing. Frank Ulrich Vogdt*, Schäden an Wärmedämm-Verbundsystemen, Fraunhofer IRB Verlag, München, 2000, ISBN 3 – 8167 –4164 – 9
- *Arbeitskreis der Sachverständigen im bayerischen Maler und Lackiererhandwerk*, Richtlinie zur visuellen Beurteilung beschichteter Oberflächen, Fraunhofer IRB Verlag, München, 2005, ISBN 3 – 8167 – 6575 – 0
- *Bablick*, Das Meisterbuch 1 und 2 für Maler und Lackierer, Bildungsverlag EINS
- Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz
- BFS Merkblätter (Technische Richtlinien für Maler- und Lackiererarbeiten)
- OIB Richtlinien

Seminarempfehlungen:

- Meisterschule Leesdorf
- ARS Akademie
- Hauptverband der Sachverständigen

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten³ (2019), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher⁴ (2017), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt/Guggenbichler*, Sachverständigen- und DolmetscherG⁴, GebührenanspruchsG⁴ (2018), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹³ (2018), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹² (2019), Verlag MANZ